

PN Aktuell

PA-Therapie

Eine Zahnpasta für die chemisch adjuvante Therapie entzündlicher Parodontalerkrankungen stellt Dr. Hans H. Sellmann vor.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 8

Marketing

Über den hohen Stellenwert und die lauernden Fallstricke bei Aufklärung und Beratung informiert Jana Brandt.

Praxismanagement
» Seite 9

Programm

Zur Veranschaulichung des Parodontitis-Status in der Praxis empfiehlt Sylvia Fresmann digitale Hilfsmittel.

Service
» Seite 15

Parodontitis! Eine Erbkrankheit?

Parodontitis ist eine komplexe Erkrankung mit unterschiedlichsten Ausprägungen.
Von Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc.

Es gibt parodontologisch nichts, was es nicht gibt: Patient/-innen mit relativ guter Mundhygiene können einen rapiden parodontalen Attachmentverlust erleiden, während andere Patienten mit schlechter Mundhygiene kaum parodontale Taschen aufweisen. Die Betroffenen können Kinder sein, Teenager, junge Erwachsene, mittleren Alters oder Senioren. Von der Parodontitis können alle Zähne betroffen sein oder nur einzelne. Obwohl parodontalpathogene Bakterien für die Entstehung der Parodontitis essenziell sind, gibt es genügend Menschen, die keine Parodontitis entwickeln, obwohl sie mit Parodontalpathogenen infiziert sind. Jeder Mensch hat nämlich eine individuelle, dosisabhängige Immunantwort auf den bakteriellen Angriff. Die Art und Stärke, wie das Immunsystem auf den bakteriellen Angriff reagiert, ist genetisch determiniert. Bei der Parodontitis handelt es sich daher um eine komplexe Erkrankung.

KOMPLEXE GENETISCHE ERKRANKUNG PARODONTITIS

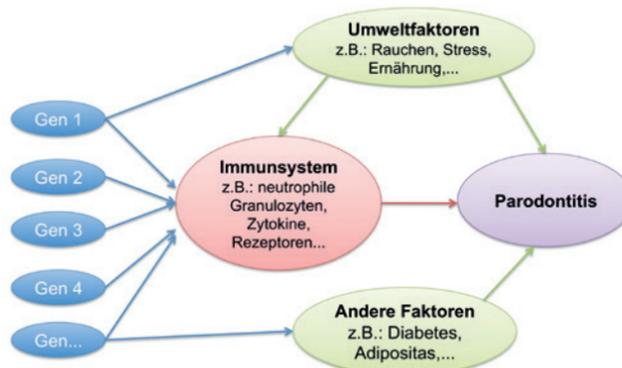


Abb. 1

Viele Genvariationen sind an der Entstehung der Erkrankung beteiligt und beeinflussen sich gegenseitig. Genetische Veränderungen können auch einen schützenden Effekt haben. Schützende und krankheitsfördernde genetische Anlagen und zusätzliche nicht-genetische Risikofaktoren wie Rauchen oder Stress mischen sich somit zu einem individuellen Krankheitsrisiko. Die gene-

tische Prädisposition gibt den Rahmen für das Gesamtbild vor, das durch Umwelteinflüsse modifiziert wird (multifaktorielle Genese) (Abb. 1).

Das kleine Einmaleins der Genetik

Die DNA im menschlichen Zellkern ist auf 23 Chromosomenpaare verteilt. Alle Gene

liegen somit in zwei Exemplaren (= Allele) vor – ausgenommen jene auf dem X- und Y-Chromosom beim Mann –, jeweils ein Allel auf dem von der Mutter geerbten und ein Allel auf dem vom Vater geerbten Chromosom. Als Mutation bezeichnet man in der Regel eine DNA-Veränderung, die eine Häufigkeit von weniger als 1 Prozent in der Bevölkerung hat. Daneben gibt es sogenannte Polymorphismen, die häufiger in der Bevölkerung vorkommen (insgesamt 1 bis 50 Prozent). Durch einen Polymorphismus oder eine Mutation kann die Funktion des kodierten Proteins verändert werden, die für sich allein allerdings noch keine Erkrankung verursachen. Eine Ausnahme bilden hierbei die sehr seltenen sogenannten monogenen Erkrankungen.

» Seite 4

Erfolgreiche DG PARO-Frühjahrs- tagung 2016 in Salzburg

Der Kongress fand am 19. und 20. Februar in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) statt.



Dem Tagungsmotto „Grenzen überschreiten in der Parodontologie“ waren rund 250 Teilnehmer nach Österreich gefolgt.

Attraktives Programm

Bereits am Freitagnachmittag wurden Grenzen in der Parodontologie überschritten: Das Programm begann mit drei

Workshops, die von Industriepartnern unterstützt wurden. Priv.-Doz. Dr. Kepschull (Bonn) thematisierte die Problematik der Parodontitis bei Furkationsbefall und stellte zahn-erhaltende Operationen als Therapievorschlag vor (Oral-B®). Prof. Dr. Dr. h.c. Jentsch (Leipzig) referierte zum Thema „Professionelles Management von paropathogenen Keimen“ (PerioChip®). Ein weiterer

Workshop beschäftigte sich mit der Aggressiven Parodontitis: Priv.-Doz. Dr. Kapferer-Seebacher (Innsbruck) bearbeitete das Thema „Parodontitis! Eine Erbkrankheit?“ und Priv.-Doz. Dr. Graetz (Kiel) referierte unter dem Titel „Aggressive Parodontitis und Langzeiterfolg! Ein Unding?“ über die klinische Bewältigung dieser Form von Parodontitis (CP GABA®). Im Rahmen dieses Workshops wurden auch die DG PARO/CP GABA-Forschungsförderungen 2015 vergeben. Jeweils 10.000 Euro gingen an Arbeitsgruppen aus Greifswald und Berlin. Ferner wurden die DG PARO merido!® Preise 2015 verliehen. Jeweils 2.000 Euro für den ersten und 1.000 Euro für den zweiten Platz konnten in den Kategorien klinische und Grundlagenforschung vergeben werden.

» Seite 10

ANZEIGE

Referent | Prof. Dr. Thorsten M. Aushill/Marburg

Parodontologische Behandlungskonzepte

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

Online-Anmeldung/
Kursprogramm

www.paro-seminar.de

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com

NEU

- 1 **Basiskurs** ●●●
Update der systematischen antiinfektiösen Parodontistherapie
Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs
- 2 **Fortgeschrittenenkurs** ●●●●
Einführung in die konventionelle und regenerative PA-Chirurgie
Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs inkl. Hands-on
- 3 **Masterclass** ●●●●
Ästhetische Maßnahmen am parodontal kompromittierten Gebiss
(rot-weiße Ästhetik) – Aufbaukurs für Fortgeschrittene
inkl. Hands-on und Diskussion Patientenfälle

Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm für die Kursreihe
Parodontologische Behandlungskonzepte zu.

Titel | Vorname | Name

E-Mail-Adresse (Bitte angeben!)

Praxisstempel

PN 2/16